

Stadt Burg Stargard

Niederschrift

Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtvertretung Burg Stargard

Sitzungstermin:	Donnerstag, 26.04.2018
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	22:03 Uhr
Ort, Raum:	Regionale Schule, Musikraum, Klüschenbergstraße 13, 17094 Burg Stargard

Vorsitz

Herr Hartmut Rose

Mitglieder

Herr Wolfgang Fischbach

Herr Siegmund Lützow

Herr Horst Menzel

entschuldigt

Herr Steffen Mietzner

Frau Christel Schumann

Vertretung für: Herrn Horst Menzel

Sachkundige Einwohner/innen

Herr Stefan Philipp

Herr Daniel Schmerse

Herr Karsten Weber

Weitere Anwesende

Herr Klaus-Dieter Ballin

Stadtvertreter

Herr Heinz Beisheim

Stadtvertreter

Herr Axel Bernhardt

A&S GmbH Neubrandenburg

Herr Dirk Beyer

DB Station & Service AG

Herr Thomas Gethke

DB Netz AG

Herr Dieter Lips

Stadtvertreter

Frau Britta Stiegmann

DB Netz AG

Gäste

Frau Inge Düsing

Gleichstellungsbeauftragte

Einwohner

Frau Paulina Jasmer

Nordkurier

Verwaltung

Herr Tilo Granzow

Leiter Bau- und Ordnungsamt

Schriftführer

Anne Witzmann

Niederschrift:

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Rose eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.

zu 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Mit 8 Mitgliedern ist der Ausschuss beschlussfähig.

zu 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Keine Änderungsanträge zur TO

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

zu 5 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

zu 6 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.11.2017

Die Niederschrift wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

zu 7 Vorstellung Planungsunterlagen"Neubau Verkehrsstation Bahnhof Burg Stargard"

Herr Granzow

- im letzten Jahr Planungsunterlagen erhalten
- daraufhin Gespräch mit Straßenbauamt und Deutscher Bahn geführt
- sieht Gesprächsbedarf

Herr Gethke

- Gleise und Weichen sind in Burg Stargard stark beschädigt, Fahrplan schwer einzuhalten
- Oberbau muss erneuert und den neuen Gegebenheiten angepasst werden
- Mittelbahnsteig soll aufgelöst werden, dafür zwei neue Außenbahnsteige mit zwei Zuwegungen
- Bahnsteige sollen in Richtung Stadt verschoben werden
- neuer Fußweg im Bereich des Bahnübergangs (jetziger Trampelpfad)
- Stellwerk soll erneuert werden
- neue Beschilderung und Abfallbehälter
- Ticketautomaten nicht vorgesehen, Flächen werden aber vorgehalten

Frau Stiegmann

- Fußweg erst einmal provisorisch, da Straßenbauamt Landesstraße erneuern will und dann auch den Fußweg wieder aufreißen würde

Herr Rose

- schlägt vor, den Weg zu Pflastern
- kritisiert, dass der Weg im Nichts endet

Frau Stiegmann

- zusätzliche Querung über die Schienen mit zusätzlichen Schranken sollte nicht das Problem sein

Herr Gethke

- momentan Plangenehmigungsverfahren bei Eisenbahnbundesamt
- Bauvorbereitende Maßnahmen für Juli/August 2018 vorgesehen
- geplanter Baustart für vorderes Gleis (1) im September 2018, dabei zwei Wochen Vollsperrung zwischen Neubrandenburg und Neustrelitz
- geplanter Baustart für hinteres Gleis (2) März/April 2019
- Kosten: ca. 4 Mio €

Herr Beyer

- möchte bei der Gestaltung des Bahnhofsumfeldes mit der Stadt zusammenarbeiten
- Verknüpfung von Bahn, Bus, Rad und Taxi schaffen
- kann Kontakt mit DB Immobilien herstellen

Herr Rose

- DB hat sich in der Vergangenheit mit Grundstücksverkäufen schwer getan
- fragt, wie viele verschiedene Bahnsteighöhen es zwischen Neubrandenburg und Neustrelitz geben wird

Herr Gethke

- Blankensee, Neubrandenburg und Burg Stargard haben alle eine unterschiedliche Bahnsteighöhe
- Burg Stargard und Neustrelitz: 0,76 m

Herr Beyer

- beruft sich auf die Eisenbahnbetriebsordnung, es sind Bahnsteige mit einer Höhe von 0,76 m zu bauen
- europaweit abgestimmt
- beste Bahnsteighöhe, um Züge (langfristig) zu erreichen
- Fahrzeuge sind nicht so langlebig wie die Bahnsteige

Herr Rose

- Regionalzüge haben andere Einstiegshöhe als ICE

Herr Beyer

- Übergangszeit
- Regionalzüge liegen derzeit bei 0,55 m, der Bahnsteig bei 0,38 m

Einwohner 1

- kritisiert, dass erhebliche Mittel eingesetzt werden und trotzdem keine Barrierefreiheit entsteht
- keine Verbesserung gegenüber jetzigem Stand
- Oberzentrum Neubrandenburg (sowie Rostock) hat Bahnsteighöhe von 0,55 m
- im Nahbereich unterschiedliche Bahnsteighöhen
- könnten auch Abweichen und Bahnsteighöhe von 0,55 m bauen mit dem Potential in Zukunft aufzustocken
- Stargarder Behindertenverein lehnt die Baumaßnahme in dieser Form ab

Herr Rose

- fragt, welches der beiden Gleise das Hauptgleis werden soll

Herr Gethke

- Bahnsteig Richtung Strelitzer Straße = geplantes Hauptgleis, da dort mit einer Geschwindigkeit von 100 h/km rangefahren werden kann, bei dem Gleis Richtung Bahnhofstraße sind es nur 60 h/km

Herr Rose

- fragt, wie viele Minuten vorher die Schranken schließen bevor der Zug einfährt

Frau Stiegmann

- 3 ½ Minuten

Herr Rose

- fragt, ob die Laderampe vollständig weggerissen wird, um den städtebaulichen Missstand zu beseitigen

Her Gethke

- verneint dies

Herr Rose

- fordert mehr Überdachung/Wetterschutzhäuschen

Herr Beyer

- Standardausstattung vorgesehen

Herr Rose

- fragt, wie die Fahrgäste zu Bahnsteig 2 kommen (Strelitzer Straße), wenn sie aus Richtung des Weinbergsweg anreisen
- Thema: Sicherheit, Kurvenbereich

Herr Mietzner

- nicht nur Fußgänger betroffen
- Autofahrer und Radfahrer müssen irgendwo parken

Einwohner 2

- sieht ebenfalls Schwierigkeiten bei der Überquerung der Straße
- schlägt vor, Hauptgleich = Gleis 1
- fragt, was mit dem Bahnhofsgebäude passieren soll

Herr Beyer

- Bahnhofsgebäude soll ausgebaut werden, jedoch nicht für die Öffentlichkeit
- soll ein Technikhaus für die Fahrdienstleiter werden

Herr Weber

- gibt die finanzielle Situation der Stadt zu bedenken, finanzielle Mittel nicht vorhanden
- Zuwegung zu den Bahnsteigen sowie untereinander sollte von der Bahn sichergestellt werden
- kritisiert, dass der Bahnsteig 2 vom Parkplatz aus nur über die Schranke erreichbar ist

Herr Gethke

- um Irritationen zu vermeiden könnte auch der Bahnverkehr von Neubrandenburg nach Neustrelitz über Gleis 1 und umgekehrt über Gleis 2 geführt werden

Herr Rose

- fragt, wie und wo die Fahrgäste die Information erhalten, wo ihr Zug abfährt

Herr Gethke

- es gibt einen Fahrplan
- bei Störungen sind Abweichungen möglich

Herr Beyer

- bei abweichendem Gleis erfolgt Information über dynamischen Schriftanzeiger sowie Lautsprecher (wie bisher, 10 min vorher, am Ende von beiden Bahnsteigen)

Einwohner 1

- schlägt vor, das vorhandene Bahngleis zu verändern und auf 0,55 m anzuheben sowie das zweite Bahngleis als Nothalt einzurichten

Herr Rose

- fragt, was mit dem alten Bahnhof passiert

Herr Gethke

- der Mittelbahnsteig hat Bestandsschutz, entspricht nicht mehr den technischen Anforderungen
- auf zweiten Bahnsteig darf nicht mehr verzichtet werden
- Bahnhofsgebäude steht unter Denkmalschutz, daher Sanierung

Herr Lützow

- merkt an, dass Gespräch mit dem Gaststättenbetreiber im Bahnhof geführt werden muss

Herr Granzow

- fragt, wie verhindert werden soll, dass Personen von einem Bahnsteig zu dem anderen über das Gleis gehen

Herr Gethke

- ist ein allgegenwärtiges Problem

Her Granzow

- fasst die Forderungen der Stadt gegenüber der Deutschen Bahn zusammen
- Stadt fordert Bahnsteighöhe 0,55 m
- Klärung der Querungen Weinbergsweg - Strelitzer Straße - Bahnhofstraße
- Verlängerung und Befestigung (nicht wassergebunden) des Gehweges bis zum Zugang Gleis 1
- Beräumung des Bereiches von Zuwegung Gleis 1 bis zum Bahnübergang/ zur Laderampe, Installation von Parkflächen und Fahrradständern
- Zustieg grundsätzlich über Bahnhofstraße, nur ausnahmsweise über Strelitzer Straße
- Verdopplung bzw. Aufstockung der Wartehallen zumindest auf Gleis 1
- Errichtung eines Zaunes zwischen den Gleisen, um zu verhindern, dass Personen über die Gleise laufen und Erneuerung des jetzigen Holzzaunes
- Gespräch mit dem Betreiber des alten Bahnhofgebäudes, um dieses zu integrieren

zu 8 Beschlussvorlagen

zu 8.1 Stadt Burg Stargard- Maßnahmeplan zur Marktbegrünung

Herr Bernhardt

- Ziel: Erhöhung des Grünanteils auf dem Markt
- Ende letzten Jahres erste Variante eingereicht
- Anfang diesen Jahres Vororttermin
- vier mögliche Standorte benannt:

Variante 1:

- kleinkroniger Baum mit Einfassung
- Nutzungskonflikt aufgrund von Anliegerzufahrt und Brunnen
- viel Leitungsbestand, müsste umverlegt werden

Variante 2:

- großkroniger Baum mit Einfassung und Sitzpodest
- momentan nur kümmerliche Linde, Probleme mit Wurzelentwicklung
- neuer Baum mit größerer Ausgangsgröße
- dafür müssten Voraussetzungen im Tiefbereich geschaffen werden und zwei Parkplätze entfernt

Variante 3:

- großkroniger Baum mit entsprechender Bordeinfassung für die Straßenseiten, z.B. Stadtlinde (keine Absonderungen von Honigtau), Hochstamm mit Kronenansatz bei 3-4m
- Uhr müsste entfernt werden
- Verkehrsbeschilderung

Variante 4:

- Verlängerung des Grünstreifens der Kirche
- optische Trennung von Parkplatz und Markt
- Leitungsbestand verhindert Bepflanzung in gerader Reihe
- flache Begrünung möglich
- Sitzelemente könnten neu angeordnet werden
- Hinzufügen von Infotafeln

- Rankgerüst als abschließendes Element

- Varianten 2-4 umsetzbar

Die Ausschussmitglieder diskutieren die verschiedenen Standorte und stimmen über diese einzeln ab

Diskussion Variante 1:

- entfällt aufgrund der Leitungen und der Zufahrt des Anliegers

Abstimmungsergebnis Variante 1:

Zustimmung:	0
Ablehnung:	8
Enthaltung:	0

Diskussion Variante 2:

- damalige Bepflanzung ist auch nicht gelungen
- vor jetziger Linde standen damals auch Bänke, wurden immer beschädigt
- zwischen Straße und Parkplatz sind Sitzmöbel nicht empfehlenswert
- Laub auf Parkfläche

Abstimmungsergebnis Variante 2 ohne Bank:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	1
Enthaltung:	1

Diskussion Variante 3:

- versperrt die Sicht im Kreuzungsbereich (LKW, Lieferverkehr)
- Verkehr nimmt zu, wenn die Burgstraße fertig ist
- spiegelt sich dann nicht in der kleinen Linde wieder
- die Uhr soll aber weggenommen werden

Abstimmungsergebnis Variante 3:

Zustimmung:	1
Ablehnung:	7
Enthaltung:	0

Diskussion Variante 4:

- Linden gerade entfernt, um die Sicht zur Kirche herzustellen

Abstimmungsergebnis Variante 4 mit zusätzlichen Sitzmöbeln – es soll nochmal ein Ideen-vorschlag für den Bereich gemacht werden:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt die Umsetzung der Maßnahmen 2 **und** 4 zur Umgestaltung des Marktplatzes in Burg Stargard.

Abstimmungsergebnis:
Siehe Einzelabstimmungen.

zu 8.2 Städtebaulicher Vertrag zur Aufstellung der 1. Änderung der Abrundungssatzung Quastenberg der Stadt Burg Stargard

Herr Granzow

- Grundstückseigentümer hat Bauantrag gestellt, aber falsch gebaut (Nebengebäude zu weit nach hinten errichtet)
- ist bereit Kosten für Änderung der Satzung zu übernehmen
- Änderung der Satzung, sonst Abriss des Gebäudes erforderlich

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard beauftragt den Bürgermeister einen Städtebaulichen Vertrag zur Durchführung der Änderung der Bauleitplanung abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	1
Enthaltung:	1

zu 8.3 Beschluss über die Aufstellung zur 1. Änderung der Satzung über die Festlegung und Abrundung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Quastenberg der Stadt Burg Stargard sowie Beschluss über die Billigung des Entwurfs der 1. Änderung der v. g. Satzung

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard beschließt, auf der Grundlage des § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 3 und § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch sowie § 22 Abs. 3 Nr. 1 der Kommunalverfassung des Landes M-V

1. Aufstellung der 1. Änderung der Satzung über die Festlegung und Abrundung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Quastenberg der Stadt Burg Stargard
2. Die Billigung des Entwurfs über die 1. Änderung der Satzung über die Festlegung und Abrundung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Quastenberg der Stadt Burg Stargard
3. Beschluss über die öffentliche Auslegung, Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie die Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB
4. Die Auslegung ist öffentlich bekannt zu machen
5. Das Öffentlichkeitsverfahren wird mit Veröffentlichung im Bekanntmachungsblatt „Stargarder Zeitung“ und im Internet eingeleitet.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	1
Enthaltung:	0

zu 8.4 Städtebaulicher Vertrag zur Aufstellung der 4. Änderung des B-Planes Nr. 1 "Fichtenweg" der Stadt Burg Stargard

Herr Rose

- betrifft die Yogahütte
- damaliger Bauantrag entspricht nicht der Realität
- Bauantrag für Yogahütte wurde erst nicht gestellt
- Kosten für Änderung der Bauleitplanung muss der Bauherr tragen

Herr Granzow

- LK MSE an Stadt herangetreten, entweder Änderung des B-Planes durch Stadt oder Nutzungsuntersagung durch LK MSE
- mit Bauherr gesprochen, würde Kosten übernehmen

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard beauftragt den Bürgermeister einen Städtebaulichen Vertrag zur Durchführung der Änderung der Bauleitplanung abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	3
Ablehnung:	3
Enthaltung:	2

zu 8.5 Aufstellungsbeschluss zur 4. Änderung des B-Planes Nr. 1 "Fichtenweg" der Stadt Burg Stargard

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard stimmt der Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens zu und beschließt die Aufstellung der 4. Änderung des B-Planes Nr. 1 „Fichtenweg“ der Stadt Burg Stargard. Mit der Ausarbeitung des Planentwurfs wird im Einvernehmen mit der Stadt Burg Stargard die architektur:fabrik:nb aus Neubrandenburg durch den Grundstückseigentümer beauftragt, die auch die Planungskosten tragen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	3
Ablehnung:	3
Enthaltung:	2

zu 8.6 KITA in Burg Stargard - Untersuchung zu Neubaustandorten

Herr Lützwow

- im WiKuSo Vor- und Nachteile diskutiert
- Abstimmung: 5 Stimmen für Papiermühlenweg, 1 Stimme für Quastenberg
- besonderer Hinweis: Fichtenweg muss geöffnet werden, rechts und links der Straße müssen Parkplätze entstehen sowie ein Wenderadius
- Grundstück Papiermühlenweg bereits Eigentum der Stadt
- Standort Rathausareal nicht weiter betrachtet

Herr Rose

- hinter der Halle im Papiermühlenweg könnte die Durchfahrtsstraße beidseitig geöffnet werden

Herr Fischbach

- im Papiermühlenweg ist naturnahes Umfeld für Kinder gegeben

Herr Schmerse

- gibt schlechte Straßen- und Gehwegverhältnisse im Papiermühlenweg zu bedenken
- Papiermühlenweg mündet auf Bahnhofstraße, Staugefahr

Herr Granzow

- sieht Fichtenweg als gesonderte Baumaßnahme
- Baumaßnahme wird im Papiermühlenweg auf Stadt zukommen
- Baumaßnahmen können zeitgleich oder direkt im Anschluss erfolgen
- Gespräch mit Biederstädt (TSWD) geführt, Standorte diskutiert
- wenn Entscheidung getroffen ist, wird TSWD Planungen anschieben und sich um Fördermittel bemühen

Herr Schmerse

- es müsste Auflagen für Gewerbe am Standort Papiermühlenweg geben, um Ruhezeiten der Kinder zu gewährleisten
- Kita gehört seiner Meinung nach nicht in ein Gewerbegebiet

Herr Lips

- Vorschlag der Planungsfirma: Quastenberg

Abstimmungsergebnis:

Papiermühlenweg	6
Quastenberg	2
Rathausareal	0

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard beschließt für den avisierten Neubau einer Kindertagesstätte den Standort am Papiermühlenweg (Flur 7, Flurstück 164/8) zu nutzen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	2
Enthaltung:	0

zu 8.7 Neufassung der Gestaltungssatzung der Stadt Burg Stargard

Herr Rose

- keine Vorschläge von Stadtvertretern, Fraktionen und Ausschüssen eingegangen
- Änderungsvorschläge in Zusammenarbeit mit A&S entstanden

Herr Rose bzw. Herr Granzow gehen im Einzelnen die Änderungen durch. Für jeden Änderungspunkt wird eine einzelne Abstimmung vorgenommen.

§ 6 Einfriedungen, Stützmauern und Vorgärten

(1) Die zulässige Höhe der Einfriedungen beträgt bei geschlossener Einfriedung bis zu 1,8 m und bei halboffenen Einfriedungen bis zu 2,0 m. Zulässig sind nur Zäune aus vertikalen Holzstäben oder Brettern, Metallzäune aus Stab- und Gitterwerk, [Laubgehölzhecken](#), Mauern aus ockergelbem oder rotbraunem Ziegelsichtmauerwerk oder aus Natursteinen.

Herr Lips

- fragt, was mit bereits bestehenden Laubhecken passiert

Herr Rose

- fällt unter Bestandsschutz

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Enthaltung:	1

§ 6 Einfriedungen, Stützmauern und Vorgärten

(3) Einfriedungen nach Abs. 1 und 2 sind auf der Grundstücksgrenze zu errichten. Abweichend hiervon dürfen Vorgärten angelegt werden, in die befestigte Zufahrten oder Zuwegungen zum Gebäude integriert werden können. Für Vorgärten ist eine gärtnerische Gestaltung vorgeschrieben.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

§ 7 Dachform und Dachneigung

(1) Die Dächer sind symmetrisch auszubilden. Zweigeschossige Gebäude dürfen **keinen** einen Drempel **von max. 0,6m Höhe** erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

§ 8 Dachgauben/Zwerggiebel/Dachflächenfenster

(3) Die Vorderkante einer Dachgaube muss mindestens 0,5 m hinter der **Fassadenfläche des darunterliegenden Geschosses Traufe** zurückstehen. Der Abstand zwischen Dachfirst und Einbindung des Daches einer Dachgaube muss mindestens **eine** Dachpfanne betragen.

(4) Dachgauben sind in der Deckung in Material und Farbe des Hauptdaches auszuführen. Abweichend hiervon dürfen **flache und** gerundete Dächer auf Dachgauben mit nichtglänzenden Metalldeckungen versehen werden.

(5) Die senkrechten Seitenflächen von Dachgauben sind der Dachfarbigkeit anzupassen. ~~Die Verglasung der Seitenflächen ist ebenfalls zulässig.~~

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

§ 10 Dacheindeckung/Sonstige Dachbauteile

(2) Glänzendes Bedachungsmaterial ist nicht zulässig. Die Farbgebung der Ziegeldächer und Betondachsteindächer darf sich ausschließlich in dem Bereich rot bis rotbraun bewegen.

Herr Rose

- schlägt vor, „anthrazit“ zu ergänzen

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	1
Enthaltung:	0

§ 10 Dacheindeckung/Sonstige Dachbauteile

Ergänzung:

(6) Nur bei nach § 7, Abs. (1) zulässigen Pultdächern sowie bei bestehenden Dächern mit einer Dachneigung bis 30° dürfen Eindeckungen aus Zinkblech oder aus Bitumenbahnen im Farbton anthrazit oder Rotbraun verwendet werden.

Herr Rose

- gibt zu bedenken, dass Blechdächer bei Regen Lärm verursachen

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	2
Enthaltung:	0

§ 11 Dachüberstände/Traufgesimse

(1) Der Dachüberstand, ohne Berücksichtigung der Dachrinne, soll 0,2 m bis 0,5 m betragen. Dabei ist ein Traufgesims aus Holz, Putz, Vormauerungen bei Sichtmauerwerk ~~oder aufgesetzten Terrakottaelementen~~ auszubilden. Die Ausbildung eines Traufkastens oder die Anbringung einer Traufbohle ist vorgeschrieben.

(2) Giebelseitige Dachüberstände sollen bei allen Gebäuden 0,2 m nicht überschreiten. Es sind ~~auf~~ Ortgangbretter **sowie Ortgang- und Giebelsteine zulässig**.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

§ 13 Oberflächen und Verkleidungen

Für die Gestaltung von Fassaden sind nur Oberflächen aus:

- Ziegel- und Sichtmauerwerk

...zulässig.

Herr Rose

- schlägt vor, „Ziegel- und Sichtmauerwerk“ zu streichen, da diese nicht ortstypisch sind, gleiches würde dann auch für § 16 Ziegelsichtmauerwerkfassaden gelten

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	3
Ablehnung:	3
Enthaltung:	2

§ 18 Sockelbereich/Treppen

(3) Eingangsstufen dürfen nur aus quaderförmigem Naturstein oder gleichartigem Kunststeinmaterial gefertigt

(4) Treppen**anlagen** mit mehr als drei Stufen...

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

§ 21 Türen und Tore

(4) Außen angebrachte Hausbriefkästen sollen **vorzugsweise** in Türen oder in der Türleibung eingearbeitet werden. **Nur wo das aus Platzgründen nicht möglich ist, sind an die Fassade gehängte oder vorgestellte Briefkastenanlagen zulässig.**

Herr Rose

- schlägt Ergänzung um „Vorgesetzte Briefkästen sind zu beantragen.“ vor

Abstimmungsergebnis Vorschlag Rose:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

Abstimmungsergebnis mit Ergänzung von Herrn Rose:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

§ 24 Rollläden/Markisen/Baldachine

(4) **An einer Hausfassade dürfen nur entweder gleichartige Markisen oder gleichartige Baldachine angebracht werden.**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

§ 27 Ordnungswidrigkeiten

9. Vordächer anbaut, die den Vorgaben des § 23, Abs. (1) bis (3) nicht entsprechen

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

Herr Lützow

- es sollte publik gemacht werden, was erlaubt ist und was nicht
- es muss auch kontrolliert werden, ob die Satzung eingehalten wird

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Burg Stargard beschließt die Neufassung der Gestaltungssatzung der Stadt Burg Stargard.

Abstimmungsergebnis:

Siehe Einzelabstimmungen.

zu 9 Sonstige Anfragen und Informationen

Herr Granzow informiert über folgende Themen:

1. Stand der Baumaßnahmen

Erschließung WG "Erweiterung Sannbruch-Ost

- Baumaßnahme läuft
- witterungsbedingt drei Wochen Unterbrechung
- Bauzeitenplan wurde überarbeitet - geplantes Bauende Ende August
- derzeit werden die Restarbeiten der Verlegung Schmutz- und Regenwasserleitungen vorgenommen
- Verlegung Trinkwasser- und Gasleitung in 17. KW

Weinbergsweg

- derzeit erfolgt Herstellung des Gehweges im Anbindebereich zur Strelitzer Straße, geplant bis Ende 18. KW
- Lichtmaste gesetzt
- im Anschluss erfolgt der Seitenstreifen im Weinbergsweg
- geplantes Bauende Ende Mai

Burgstraße

- bis Ende März gab es immer wieder längere witterungsbedingte Bauunterbrechungen
- vorbereitende Elektroarbeiten sind abgeschlossen
- Aufnahme des Pflasters im Sanierungsbereich der Burgstraße komplett erfolgt
- Außenkante der Gehwegplatten wurde abgesteckt
- zurzeit erfolgt Einbau der Dränbetontragschicht mit gesicherten Planumswerten
- aufgrund der schlechten Werte muss die Frostschutzschicht von 30 auf 60 cm erhöht werden
- Plattendruckmessung am 23.04. ergab Werte über 100 MN/m², sodass der Baugrundvorschlag angenommen wird
- Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende Mai dauern
- anschließend folgt der Bauabschnitt vom Kreuzungsbereich bis zum Unteren Tor

Marie-Hager-Haus

- Außenwände des Anbaus sind bis Höhe des Ringankers fertiggestellt
- Gefache einschließlich Schwellenuntermauerung am Terrassenanbau sind fertiggestellt
- Einrüstung des Altbaus ist erfolgt
- Oberdach wurde entfernt, ist in der Konstruktion in einem guten Zustand, ein Sparren auf der Nordseite ist auszuwechseln
- Anfang Mai erfolgt Richtfest

Radweg von NB nach Lindenhof

- Maßnahme des LK
- Schottertragschicht ist eingebaut
- Asphaltarbeiten werden demnächst erfolgen
- Bauende für Ende Mai geplant

Kreisel Dewitzer Chaussee/ Gehweg Teschendorfer Chaussee

- Submission hat stattgefunden
- derzeit findet Auswertung der abgegebenen Angebote statt
- geplanter Bauanfang für Anfang Juni vorgesehen, wenn Bestätigung des Bieters erfolgt
- Einwohnerversammlung hat am 24.04. stattgefunden, Hinweise werden an das Planungsbüro weitergegeben

Bauhofgelände im Papiermühlenweg

- Übergabe des Grundstückes vom ehemaligen Eigentümer ist erfolgt
- derzeit werden Außenanlagen gestaltet
- für altes Gelände des Bauhofs in Quastenberg wurde vom Eigentümer ein Machbarkeitskonzept in Auftrag gegeben zwecks Bebauung der Fläche

2. Barrierefreie Haltestellen

- LK MSE hat 2017 die Firma A&S aus Neubrandenburg beauftragt, ein Konzept zur Herstellung der Barrierefreiheit des ÖPNV (Bushaltestellen) zu erarbeiten
- im LK MSE wurde die Beschlussvorlage noch nicht entschieden (lt. Schreiben vom 16.03.2018)
- Kriterien der Prioritätenliste sollen überarbeitet werden
- soll am 25.06.2018 im Kreistag beschlossen werden
- erste Prioritäten festgelegt: vier Bushaltestellen in Burg Stargard (Pionierdreieck, Am Markt, Marktstraße 5/7, Carl-Stolte-Straße an der Kirche), Bruttokosten 38.800 €, Zuwegungen noch nicht berücksichtigt
- Verwaltung hat Angebot für Erarbeitung der entsprechenden Planungen eingeholt
- derzeit wird Entscheidung des LK MSE abgewartet

3. Breitbandausbau

- nach Aussagen des Koordinators Breitbandförderung Herrn Kunert endete für das Projektgebiet 24_25 (Stadtgebiet Burg Stargard und Ortsteile) am 11.04.2018 die Angebotsfrist
- Angebote von mehreren Telekommunikationsunternehmen
- zurzeit findet Erstprüfung der Angebote durch die zentrale Vergabestelle des LK MSE statt
- es folgt das Verhandlungsverfahren
- Bietergespräche am 23./24.05.2018 vorgesehen
- nach einer eventuell zu gewährenden Frist für Nacharbeiten seitens der Telekommunikationsunternehmen werden Vertragsverhandlungen mit dem präferierten Bieter stattfinden
- Vertragsabschluss idealerweise im Juni/Juli

4. Planung Mühlenstraße

- Straßenbauamt hat am 23.04 Voruntersuchungen für Neubau der Mühlenstraße vorgestellt
- Variante 1: Abriss der Häuser 12, 14, 16 und 24 - dann ist durchgängige Landesstraße von 5,50 m Breite gegeben (nur im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens - keine guten Chancen)
- Variante 2: Einengung vor dem Haus Nr. 12 bis zur Freifläche Mühlenstraße 24 auf durchgängig 3,50 Breite mit Ampelregelung
- Variante 3: Abriss Mühlenstraße 24 und Erhalt der drei Häuser 12,14 und 16 - in dem Bereich aber Fahrbahnbreite 3,50 m - Entscheidung des SBA wenn Planfeststellungsverfahren dann aber nicht nur für ein Haus, sondern für alle
- Variante 4: fast der gesamte Bereich der Landesstraße wird als Shared Space ausgebaut - höhengleiche Ausbildung des gesamten Straßenraumes, aus Sicht der Verwaltung für zu unsicher erachtet (Pilot in M-V)
- in Abstimmung mit Bürgermeister wurde sich für die veränderte Variante 3 entschieden - mit Verschwenkungen und größerer Aufstellfläche, diese soll planerisch weiter ausgearbeitet werden
- voraussichtlich im September im Ausschuss vorgestellt und beraten
- Herr Granzow befragt die Ausschussmitglieder nach ihrer Meinung
- die Ausschussmitglieder stimmen dem vorgestellten Plan zu

5. Bahnübergang Stubbenteich

- DB Netz AG plant Bahnübergang über den Privatweg Stubbenteich zurückzubauen
- DB Netz AG hat vor das Grundstück zu erwerben und zurückzubauen
- Fläche soll rekultiviert und der private Weg zurückgebaut werden
- aus Verkehrssicherheitsgründen das Profil der freien Strecke wiederhergestellt
- Zäune sind dann nicht mehr erforderlich
- DB Netz AG hat am 11.01.2018 Antrag nach Entscheidung § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz gestellt

6. Änderungen bzw. Schwerpunkte der BauGB/BauNVO-Novelle 2017

- Herr Lips hatte darum gebeten, einige Änderungen vorzustellen
- viele Dinge berühren aber nicht den Ausschuss, sondern sind Angelegenheit des LK MSE, z. B. Störfallbetriebe
- neu geregelt wurde, z.B. dass Unterlagen, die in der Bauleitplanung erstellt werden, zusätzlich zur Bekanntmachung in der Stargarder Zeitung auch eine Veröffentlichung im Internet, das gleiche gilt für auszulegende Unterlagen
- weitere Themen wie Ferienwohnungen und Einführungskategorie "Urbane Gebiete" sind enthalten
- Präsentation des LK MSE wird mit Änderungen im Ratsinfo eingestellt

Burg Stargard, den 21.09.2018

Rose
Vorsitz

Anne Witzmann Anne Witzmann
Schriftführung